

Auch ein blutiges Erbe verpflichtet

GESCHICHTE Gerhard Roos schreibt Buch über ein Nazi-Verbrechen mitten in der Wesermarsch

VON HENNING BIELEFELD

SCHWEI – Der kahle Ast ragt wie ein schwarzer Stacheldraht in den schweren, bleigrauen Himmel. Hinter ihm erheben sich zwei schlanke Bäume, auch sie ohne jedes Zeichen von Leben. Doch all dieser Tristesse macht ein zarter Regenbogen einen Strich durch die Rechnung. Er kündigt von neuem Leben nach der Zeit des Sterbens.

„ERBEN VERPFLICHTET“

Gerhard Roos hat dieses eindrucksvolle Foto auf einer seiner Touren geschossen und dann festgestellt, dass es idealtypisch zu seinem neuen Buch passt. „Erben verpflichtet“, heißt die Erzählung, und sie schildert ein ganz besonderes Erbe, das der Nazizeit nämlich.

Und dieses Buch spielt nicht irgendwo, sondern mitten in der Wesermarsch. Es nimmt ein historisches Ereignis auf, das die Menschen, die davon wissen, bis heute nicht loslässt: der staatliche Mord an Tadeus Bzdurski und Wladislaw Klara.

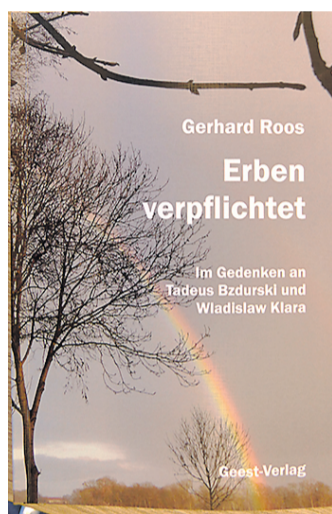
VOR 79 JAHREN

Er geschah fast auf den Tag genau vor 79 Jahren in Süderschwei. Am 24. April 1942 wurden die beiden polnischen Zwangsarbeiter an einem Baum in einem Wäldchen auf einem Bauernhof von Schergen des Naziregimes aufgehängt. Ihr Vergehen: Sie hatten zwei deutsche Frauen geliebt. Nichts Besonderes heute, aber damals galt das als „Rassenschande“, und die wurde von dem rassistischen Regime mit dem Tod bestraft.

Sterben mussten nur die beiden Polen, denen der frühere Pfarrer sein Buch ausdrücklich gewidmet hat. Stanislaw Klara war 25 Jahre jung, Tadeus Bzdurski erst 20. Die beiden Frauen kamen mit dem Leben davon, aber wohl nicht ungestraft. Vielleicht



Gerhard Roos hat das Buch „Erben verpflichtet“ geschrieben. Tanja Buse, die Leiterin der Oberschule I Nordenham, hat am Montagmittag 25 Bücher vom Plattdeutsch-Beauftragten Hans Meinen (von links) bekommen. BILDER (3): HENNING BIELEFELD



So sieht der Titel des Buches aus.

weiß noch jemand, wie sie hießen und was aus ihnen wurde; offen darüber gesprochen wird nicht. Die Wunden sind zu tief, auch heute noch.

TIEFE WUNDEN

Und weil die Wunden so tief sind, und weil es Gerhard Roos immer ein Anliegen ist, Hoffnung zu geben, hat er dieser erschütternden Geschichte eine liebevolle Rahmenhandlung mit einem versöhnlichen Ausgang gegeben. Für die vier jungen Menschen von damals



Dieser schlichte Stein erinnert seit fünf Jahren auf dem Kirchplatz Schwei an Tadeus Bzdurski und Wladislaw Klara.

zu spät, für die vielen jungen Menschen von heute aber genau rechtzeitig.

Die Rahmenhandlung beginnt damit, dass der junge Hesse Claas Hinrichs in der Wesermarsch ein Anwesen erbt, auf dem er in einer Blechdose ein rätselhaftes Dokument in fremder Sprache findet. Klaudia, eine gebürtige Polin, die in Nordenham aufgewachsen ist, übersetzt den Text, den einer der beiden polnischen Zwangsarbeiter geschrieben hatte. Claas und Klaudia begeben sich auf die

Spur von Angehörigen der beiden jungen Polen, auch in deren Heimatland, und sie werden ein Paar – die beiden sind sozusagen der Regenbogen am bleigrauen Himmel.

Björn Thümler (CDU), der niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, hat ein Grußwort zu dem 120-Seiten-Buch geschrieben und darin den amerikanischen Philosophen George Santayana zitiert: „Wer sich nicht an die Vergangenheit erinnert, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen.“

Björn Thümler schreibt: „Genauso wie Santayana warnt Gerhard Roos in seinem Buch vor dem Vergessen, er warnt davor, die Augen vor dem Offensichtlichen zu verschließen. Er warnt davor, die Blechdose mit den Erinnerungen an das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte wieder zu verschließen oder gar zu entsorgen. In einer Zeit, in der nur noch wenige Zeitzeugen von dem Erlebten berichten können, sind wir verpflichtet, uns zu erinnern.“

BÜCHER FÜR SCHÜLER

Auch Hans Meinen, der Plattdeutsch-Beauftragte des Landkreises Wesermarsch, empfiehlt dieses auf Hochdeutsch geschriebene Buch: „De jungen Lüü vandaag hebt sik nich schüllig makt, aver se drägt Verantwortung daarför, dat sowat nich noch maal passeert.“

Hans Meinen belässt es nicht bei einer Empfehlung: Er spendet aus seinem Etat einen Klassensatz von 25 Büchern plus ein Buch für jede Schule in der Wesermarsch mit Sekundarstufe I oder II. Empfänger des Klassensatzes ist die Oberschule I Nordenham.

Dem ersten Livestream sollen viele weitere folgen

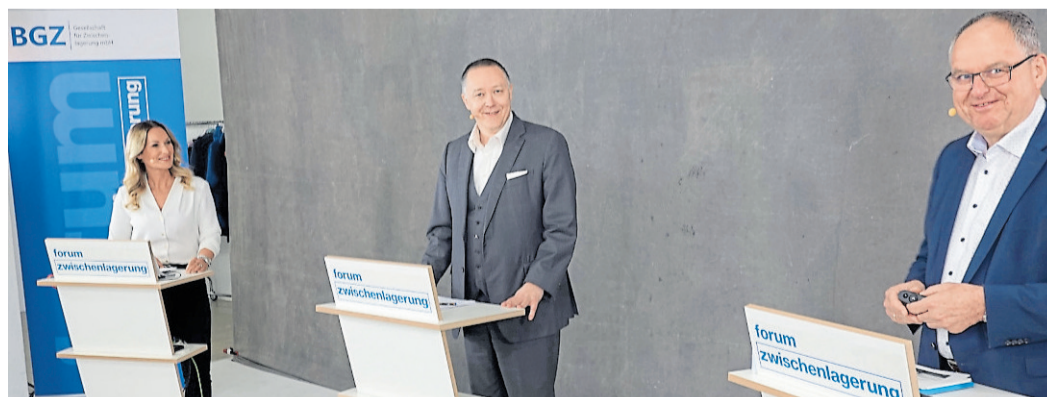
ZWISCHENLAGER Format bleibt nach Corona – Bürger können auf BGZ-Internetseite Fragen einreichen

KLEINENSIEL/ESSEN/WMZ – Das „Forum Zwischenlagerung“ ist am Freitag mit einem Livestream gestartet. Veranstalter ist die bundeseigene Gesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ), die auch die drei Zwischenlager am Kernkraftwerk Unterweser (KKU) betreibt.

Dauerhaftes Angebot

Die Internetplattform des „Forum Zwischenlagerung“ bietet ab jetzt dauerhaft die Möglichkeit zum Austausch über die Zwischenlagerung radioaktiver Abfälle, teilt die BGZ mit. Erster Themenschwerpunkt war die Rückführung deutscher Abfälle aus der Brennelemente-Wiederaufarbeitung im Ausland.

In dem von der Sat.1-Fernseh-Moderatorin Eva Grünbauer geführten Format diskutierten Josef Klaus, Bürgermeister der Gemeinde Nieder-



Der Livestream aus Essen: (von links) Eva Grünbauer diskutierte mit Dr. Michael Hoffmann von der BGZ und Bürgermeister Josef Klaus, Niederaichbach, Niederbayern. BILD: MIRBETH

aichbach, in der ein Zwischenlager steht, und Dr. Michael Hoffmann, bei der BGZ Bereichsleiter Betrieb, die Rückführung der radioaktiven Abfälle aus der Wiederaufarbeitung deutscher Brennelemente im Ausland in das Zwischenlager in Niederaichbach. Beide gingen dabei auch auf Fragen ein, die Zuschauer

während des Livestreams in die Diskussion einbrachten.

Bürgermeister zufrieden

Der Bürgermeister zeigte sich anschließend mit dem Format zufrieden: „Es war richtig, dass die BGZ trotz der anhaltenden Pandemie die Diskussion zur Zwischenlage-

rung des Atommülls wieder angeschoben hat. Mir persönlich ist dabei ganz wichtig, dass Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit die Grundlage für einen Austausch sind und die Bedenken der Bevölkerung einer Standortgemeinde ernst genommen werden.“

Auch nach dem Ende des Livestreams veröffentlicht die

BGZ die eingegangenen Fragen auf der Internetseite, wo sie in den nächsten Tagen beantwortet werden. Neue Fragen nimmt die BGZ dort ebenfalls weiterhin entgegen. Künftig erweitert die BGZ die Internetplattform nach und nach um neue Themenschwerpunkte, zu denen Informationen bereitstehen und ein Austausch angeboten wird.

Das digitale Forum soll die – wegen der Corona-Pandemie ausgesetzten – Veranstaltungen des „Forum Zwischenlagerung“ an den jeweiligen Standorten nicht ersetzen, sondern dauerhaft ergänzen.

→ Die Online-Seite des Forums ist zu erreichen unter forum-zwischenlagerung.bgz.de

→ Für den persönlichen Dialog an den jeweiligen Zwischenlager-Standorten bietet die BGZ ebenfalls Informationen und Kontaktmöglichkeiten an unter zwischenlager.info

25 Bücher gehen nach Nordenham

SCHWEI/NORDENHAM/BI – Die Oberschule I Nordenham hat einen Klassensatz mit 25 Exemplaren des neuen Buchs von Gerhard Roos bekommen. Die Schulleiterin Tanja Buse hat die Bücher am Montagmittag bei Hans Meinen, dem Plattdeutsch-Beauftragten des Landkreises, in Augusthausen abgeholt. Hans Meinen stellt aus seinem Etat insgesamt 38 Bücher für Schulen in der Wesermarsch zur Verfügung.

Die Nordenhamer Oberschule ist auch gern bereit, ihren Klassensatz anderen Schulen zur Verfügung zu stellen, sagt Tanja Buse. So hat die Leiterin der Oberschule Rodenkirchen, Anja Bode, schon Interesse signalisiert.

Tanja Buse will „Erben verpflichtet“ im nächsten Schuljahr im Wahlpflichtkurs Deutsch der neunten Klassen einsetzen, denn dann werde das Thema Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg auch im Geschichtsunterricht behandelt.

Dieses Buch mache Geschichte für die Schüler greifbar, sagt Tanja Buse: „Das ist hier passiert.“ Die Konrektorin Ines Locker-Wolf, die das Buch im Deutsch-Unterricht einsetzen wird, und der Fachbereichsleiter Sprache Torsten Lange seien gleich begeistert von diesem Angebot des Plattdeutsch-Beauftragten gewesen.

TERMINE IN STADLAND

HEUTE

GEMEINDEBÜCHEREI

Rodenkirchen
Rathaus: geschlossen

MÜLLENTSORGUNG

Rodenkirchen
8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr, Recyclinghof: geöffnet

RAT UND TAT

Stadland
Johanniter-Unfall-Hilfe:
☎ 04732/92 10 27

Dorfshelferinnen und Betriebshelfer: Einsatzleitung zu erreichen unter ☎ 04401/70 40 66

Sozialstation: Häusliche Kranken- und Altenpflege:
☎ 04731/8 00 58, ständig zu erreichen

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Rodenkirchen
16.30 Uhr, **Großsporthalle:** Öffentliche Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses des Rates

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

FAMILIENCHRONIK

RUDI TEMPLIN
1.9.1940 – 23.4.2021

26936 Schwei
Stadlander Straße 24

Traueranzeige heute im
NWZ-Familienteil